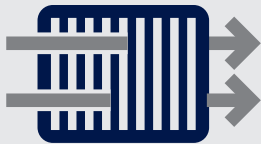


Luftverkehr in der Pandemie

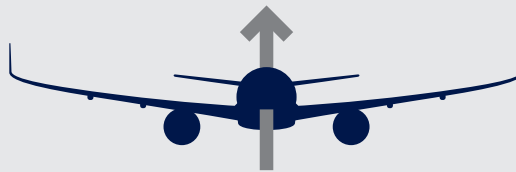
TESTSTRATEGIEN BIETEN
NEUE PERSPEKTIVEN

Infektionsrisiken minimieren und die Gesundheit von Kunden und Crews schützen – das ist oberstes Ziel der Lufthansa Group. Zugleich gilt: Pauschale Reiseverbote sind dauerhaft nicht tragfähig. Alternativen sind notwendig.

Sicheres Fliegen ist möglich



HEPA-Hochleistungsfilter
entfernen 99,9 Prozent der
Viren und Bakterien



Kompletter **Kabinenluft-Austausch**
alle 2 bis 3 Minuten
(Vergleich Büro: alle 20 bis 30 Minuten)



Strikte **Maskenpflicht** an Bord

Bei **1,2 Milliarden Passagieren** wurden **44 Corona-Ansteckungen**
in Verbindung mit einer Flugreise weltweit bis September 2020 registriert.

Quelle: IATA

Geschäfts- und Privatreisende haben ein Recht auf Mobilität. Die Welt bleibt – trotz Pandemie – wirtschaftlich und kulturell eng verflochten. Deswegen muss es gemeinsames Ziel von Industrie und Politik sein, Infektionsschutz und Reisefreiheit bestmöglich zu vereinbaren. Daran arbeitet die Lufthansa Group intensiv. Aber auch die Politik muss differenzierte Lösungen finden.

Dazu gehört eine konsequente und flächendeckende Teststrategie. Sie ist der beste Weg, um das Infektionsgeschehen zu kontrollieren. Denn einerseits minimieren Tests das Einschlepprisiko von Infektionen, andererseits liefern sie ein valides Bild der geografischen Risikoverteilung. Auf Basis dieser Daten könnten Risikogebiete künftig differenziert und verhältnismäßig ausgewiesen werden. Der aktuellen Risikolage entsprechend, können Restriktionen so zielgenau angepasst und regional begrenzt werden.

Eine konsequente Teststrategie ermöglicht eine hohe Reaktionsfähigkeit. Zugleich werden die örtlichen Gesundheitsbehörden entlastet. Quarantänepflichten im großen Stil sind kaum kontrollierbar – und daher gesundheitspolitisch wenig sinnvoll. Dennoch soll in allen Bundesländern ab dem 8. November eine 10-tägige Quarantänepflicht für Reiserückkehrer aus Corona-Risikogebieten gelten: Ein herber Rückschlag für die Erholung des Luftverkehrs.

Tests hingegen böten eine deutlich höhere Sicherheit. So kann ein negatives Testergebnis vor dem Abflug die verbindliche Grundlage bilden, um etwa den Transatlantikverkehr wiederaufzunehmen. Schnellere Verfahren ermöglichen prinzipiell auch einen Doppeltest vor und nach dem Flug, um bei Risikogebieten ein besonders hohes Schutzniveau zu gewährleisten.

Airport-Tests ergänzen öffentliche Ressourcen

Hinzu kommt: Die vorhandenen Testmöglichkeiten an Flughäfen ergänzen die öffentlichen Ressourcen und stehen nicht in Konkurrenz zu gesellschaftlich relevanten Bereichen, wie Krankenhäusern oder Pflegeheimen. Schnelltests werden ausreichend zur Verfügung stehen, um ein hohes Testvolumen zu bewältigen.

Im Luftverkehr – wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen – bedarf es eines sinnvollen Rahmens, der Infektionsschutz, Transparenz und Verlässlichkeit bietet. Eine umfassende Teststrategie im Luftverkehr ergänzt auf sinnvolle Weise bereits bestehende Hygiene- und Schutzmaßnahmen, wie etwa die Maskenpflicht in Flughafengebäuden und an Bord. Ferner bieten die HEPA-Filter, die die Kabinenluft stetig reinigen, wertvollen Schutz. Klar ist: Lufthansa unternimmt weiterhin alle Anstrengungen, um eine gesundheitlich sichere Flugreise für die Kunden zu gewährleisten.